

Nr. 861

Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner  
Prof. Dr. Thomas Küffner  
Dr. Anna Maria Moratscheck  
Hans-Peter Summer

An den Stadtrat  
Landshut

28.10.11/R

28.10.2011

### Haushaltsantrag

Im Rahmen der Sanierung des Erweiterungsbau des Hans-Carossa-Gymnasiums müssen im Jahr 2012 die großen Mängel im Bereich Physik sowie Chemie und Biologie beseitigt werden. Die Mittel sind im Haushalt 2012 bereitzustellen.

Es geht um die Gesundheit der Schüler und Schülerinnen sowie Lehrkräfte, es geht aber auch um eine Ermöglichung des NTG-Zweiges (Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium) mit Chemie und naturwissenschaftlichen Profilstunden, ein Zweig, der ja bereits gestartet hat. Ansonsten steht zu befürchten, dass trotz der Genehmigung des NTG-Zweiges keine Eltern ihre Kinder ans HCG senden, wenn das neue Landkreis-Gymnasium seinen Betrieb aufnimmt.

### Begründung:

Die **Physik** verfügt derzeit über drei Lehrsäle, wobei keiner diesen Namen verdient.

**Der Raum E 122** wird zwar Physiksaal 3 genannt, verfügt aber seit über 5 Jahren über keinerlei Ausstattung. (Er wurde damals unvollständig vom 2. in den 1. Stock umgezogen). So ist nicht einmal eine FI-Schutzsicherung eingebaut. Daneben fehlen ein Lehrerpult, Gasversorgung, Fluchtwege, Notausschalter, Verdunkelung, usw.. Deshalb ist dieser Saal von der GUVV für Versuche sämtlicher Art komplett gesperrt worden. Er entspricht optisch einem normalen Klassenzimmer. Seit vielen Jahren müssen sich daher Klassen, welche in diesem Saal unterrichtet werden, mit theoretischer Physik begnügen. Dieses gravierende Problem ist der Stadt Landshut seit langem bekannt. (Es gab Schreiben von der GUVV, Begehungen, Anträge der Schule).

**Ohne Ausbau dieses Raumes zu einem Physikübungsraum ist die Einführung eines NTG-Zweiges am HCG nicht möglich.**

In den **Räumen E 124 und E 127** hat der GUVV ebenfalls gravierende Mängel festgestellt und eine Benutzung vieler Einrichtungen untersagt. Hier hat die Stadt nur insofern reagiert, dass alle nicht mehr den Vorschriften entsprechenden Leitungen gekappt wurden. Nun bleibt als letzte Einrichtung der zwei „Physikäle“ nur noch eine Hand voll Steckdosen, welche immerhin FI-Schutz besitzen. Diese Ausstattung entspricht selbstredend in keiner Weise einem Physiksaal. Kein Saal verfügt über einen Gasanschluss, der Übungsraum entspricht nicht den GUVV-Vorlagen, Schalttafeln und Netzversorgungen sind vom System getrennt worden. Entsprechende Schreiben der GUVV liegen der Stadt Landshut vor.

In den Vorbereitungsräumen befinden sich veraltete Gerätschaften und Schränke. Der Vorbereitungsexperimentierstand wurde nicht mal beim Bau des Erweiterungsbaus in den 60er Jahren neu angeschafft, sondern vom Hauptgebäude umgezogen und hat wohl schon weit mehr als ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel. Die Physik verfügt über keinen geeigneten Chemikalienaufbewahrungsschrank und lagert die Chemikalien in einem alten Wohnzimmerschrank.

Insgesamt herrscht aufgrund der Ausbildung von Referendaren am HCG in unserer Fächerschaft große Raumnot. Aufgrund der vielen Referendare besitzt hier nicht einmal jeder Lehrer einen eigenen Versuchswagen. Ein weiterer Vorbereitungs- bzw. Seminarübungsraum ist (auch zur Aufbewahrung der Schülerübungskästen für den NTG-Zweig) zwingend nötig.

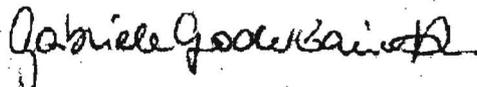
**Eine Umsetzung des Lehrplans (v.a. für den NTG-Zweig) ist mit dieser Ausrüstung kaum möglich.**

#### **Zu Biologie und Chemie:**

Auch hier sind die Vorbereitungsräume veraltet und lt. GUVV teilweise mangelbehaftet. Eine Erneuerung des Abzugs/Kamins des Chemieexperimentierstandes ist lt. GUVV zwingend nötig. Der Betrieb wurde nur aufgrund der Zusage einer baldigen Renovierung aufrechterhalten. Hier entsteht eine echte Gefahr für die Gesundheit der Schüler und Lehrer in den umliegenden Räumen.

Auch die Biologie und die Chemie benötigen dringend einen wie in den längst vorliegenden und abgesegneten Raumplänen vorgesehenen neuen gekoppelten Übungssaal. Nur so können die im NTG-Zweig vorgeschriebenen Übungen in Biologie/Physik/Chemie in geteilten Klassen durchgeführt werden.

All diese Mängel sind den zuständigen Verwaltungsorganen durch mehrere Begehungen und Gespräche sowie schriftlich bekannt.



Gez.  
Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner  
Prof. Dr. Thomas Küffner  
Dr. Anna Maria Moratscheck  
Hans-Peter Summer